

Notfall-Beilage für den Kreis Pinneberg

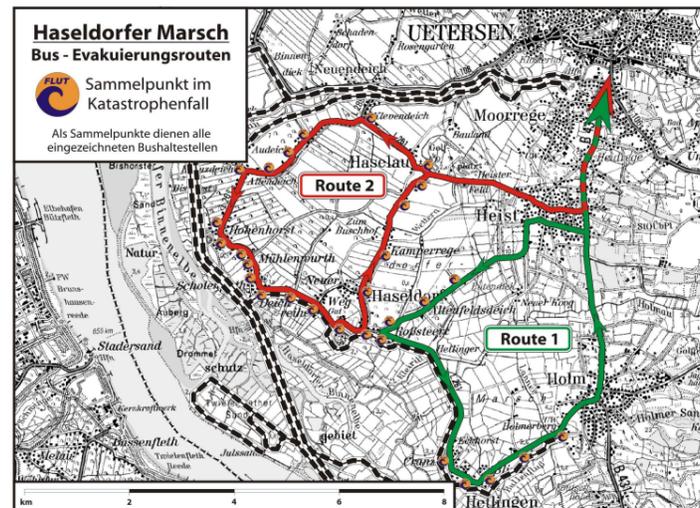
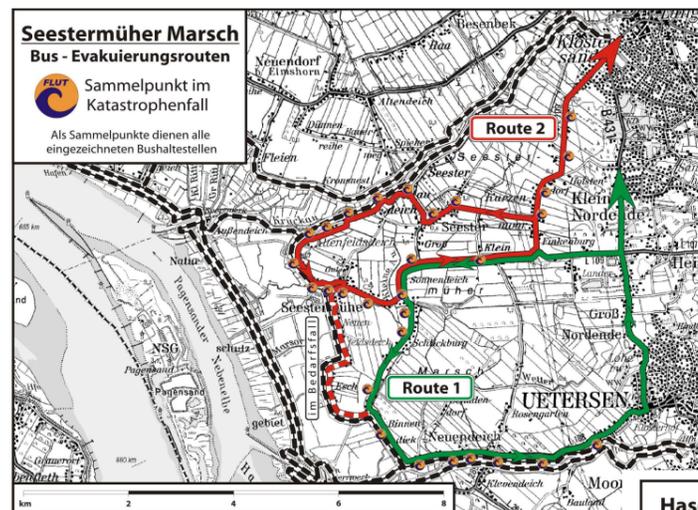
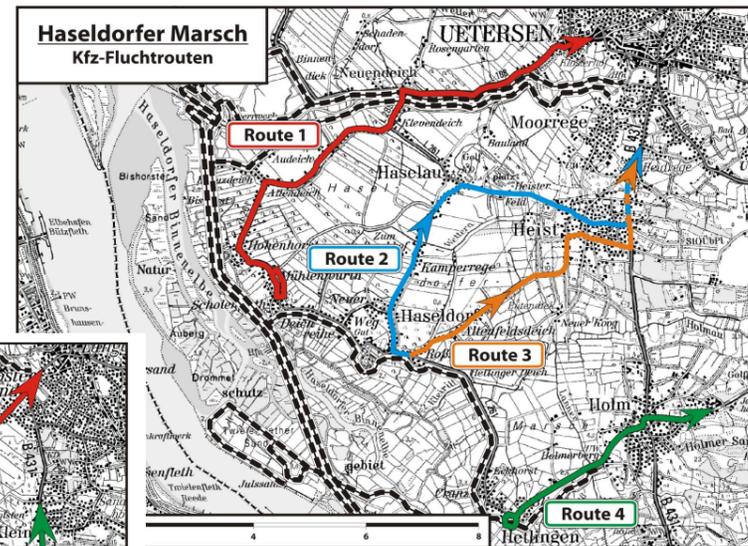
Eine Überflutung der elbnahen Gebiete kann - trotz des sehr hohen Küstenschutzstandards – auch heute nicht ausgeschlossen werden.

Dieses Faltblatt gibt Ihnen Hinweise, wie Sie sich in Notsituationen verhalten sollten. Bewahren Sie es an zentraler Stelle gut auf, z.B. im Telefonbuch oder an der Pinwand.

Wer kann betroffen sein?

Bei Sturmflut kann Gefahr für die Menschen bestehen, die in unmittelbarer Küstennähe und in den tief gelegenen Küstenniederungen und Marschen unseres Landes leben.

An der Westküste Schleswig-Holsteins und in den Elbmarschen sind dies generell die Gebiete unterhalb von 5 m NN. Auf den Karten auf der Rückseite sehen Sie die besonders gefährdeten Gebiete hinter den Deichlinien (gestrichelte Linien). Im Kreis Pinneberg sind dies die Haseldorfer und die Seestermüher Marsch.



Checkliste für Notfallmaßnahmen bei Überflutungen:

Erledigtes bitte abhaken:

- Radio eingeschaltet (batteriebetrieben)
- Strom abgestellt
- Gas abgestellt
- Taschenlampe bereit
- Wissen die Nachbarn Bescheid?

Handgepäck bereit:

- wichtige Dokumente
- wichtige Medikamente
- Mobiltelefon
- warme Kleidung
- Decke, Schlafsack
- Lebensmittel für 1-2 Tage
- Trinkwasser
- Wertsachen, Geld

Falls noch Zeit bleibt:

- Empfindliches Mobiliar in höhere Stockwerke umlagern
- Chemikalien, Farben, Kraftstoffe etc. in höhere Stockwerke umlagern

Bei akuter Überflutungsgefahr

Persönliche Schutzmaßnahmen

- Schalten Sie bei angekündigter schwerer Sturmflut Ihr Radio (z.B. NDR oder RSH) oder Ihr Fernsehgerät ein. Sie sollten auch ein batteriebetriebenes Radio bereithalten.
- Stellen Sie Handgepäck bereit! Beschränken Sie sich dabei auf das Notwendigste.
- Benutzen Sie die Checkliste auf der ersten Seite dieses Faltblattes.
- Informieren Sie bitte auch Ihre Nachbarn, hilfsbedürftige Menschen sowie Ihre ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger!
- Suchen Sie Schutz in höher gelegenen Stockwerken Ihres Hauses.

Maßnahmen im Haus

- Lagern Sie empfindliches Mobiliar und andere Wertgegenstände rechtzeitig in höhere Stockwerke um.
- Dichten Sie - soweit möglich - alle Kelleröffnungen und Eingangstüren mit Sandsäcken oder anderem geeigneten Material ab.
- Entfernen Sie Chemikalien, Farben, Kraftstoffe und andere umweltgefährdende Stoffe aus überflutungsgefährdeten Räumen und Kellern.

Bürgertelefon

Für Fragen steht Ihnen im Falle einer Katastrophe das Bürgertelefon des Kreises zur Verfügung:

04121 / 5000

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Kreis Pinneberg
Kurt-Wagener-Straße 11
25337 Elmshorn
Telefon 04121 / 4502 4500

www.kreis-pinneberg.de

Sirensignale

1 Minute Heulton

1 Minute Dauerton - zweimal unterbrochen

Feueralarm - Signal nur zur Alarmierung der Feuerwehr



Flu(ch)t-Punkt-Logo: Thorsten Ziehm Web-Werbung-Visionen ziehmy.de

Goethestraße 24 - 25436 Uetersen

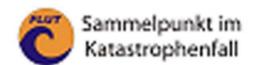
Im Falle einer Evakuierung

Verlassen des gefährdeten Gebietes

- Bei extremem Wetter kann eine Gefahr nur schwer vorher gesehen werden. Daher können die Behörden eine vorsorgliche Evakuierung bestimmter Gebiete, Orte oder Ortsteile anordnen.
- Sie werden über eine bevorstehende Evakuierung durch Rundfunk, Fernsehen oder durch Lautsprecherdurchsagen informiert. Schalten Sie daher unbedingt Ihr Radio oder Fernsehen ein! In einigen Regionen erfolgt die Warnung auch durch Sirenen (siehe Seite 2).
- Benutzen Sie zum Verlassen Ihres Wohnortes Ihr eigenes Fahrzeug und bemühen Sie sich um Unterkunft bei Verwandten oder Bekannten.
- Bitte beachten Sie die auf Seite 4 abgebildeten Verkehrsrouten zum Verlassen der Gebiete.
- Können Sie Ihren Wohnort nicht mit einem eigenen Fahrzeug verlassen, sollten Sie sich um eine Mitfahrgelegenheit bemühen. Helfen Sie sich gegenseitig!
- Hilfsbedürftige Personen können über das Bürgertelefon Unterstützung anfordern, falls Nachbarn oder Personen, die sonst die Betreuung sicherstellen, nicht helfen können.
- Die besondere Situation verlangt äußerst diszipliniertes Verhalten auf den Straßen. Achten Sie bitte auf Verkehrshinweise und folgen Sie unbedingt den Anordnungen der Polizei und der Hilfsdienste! Vieh darf auf keinen Fall freigelassen und auf die Straße getrieben werden!

Sammelpunkte

- Haben Sie keine Fahrgelegenheit, können Sie Busse zu den Notunterkünften nutzen. Die Bushaltestellen sind im Schadenfall die Sammelpunkte für eine Evakuierung.



Notunterkünfte

- Bei Bedarf werden Notunterkünfte eingerichtet, z.B. in umliegenden Schulen. Dies wird über die Medien, insbesondere durch Radiomeldungen, bekannt gegeben und kann auch beim Bürgertelefon erfragt werden. Sofern eine baldige Rückkehr in die eigene Wohnung nicht möglich ist und eine Unterkunft bei Freunden oder Verwandten nicht zur Verfügung steht, werden von dort auch andere, für längeren Aufenthalt geeignete Notunterkünfte organisiert.

Rettungsdienst / Notruf / Krankentransport

- Der Rettungsdienst steht ständig **für akute Notfälle** und medizinisch zu betreuende Transporte unter 112 zur Verfügung. Blockieren Sie diesen lebenswichtigen Anschluss nicht unnötig.
- Für Anfragen zu Notunterkünften oder Transporthilfen nutzen Sie bitte das hierfür eingerichtete Bürgertelefon.